

GA, 2.10.10

## „Eine absolute Frechheit“

Bonner Politiker halten an den S 13-Plänen fest. Gutachter schlagen mit der Rheinquerung im Bonner Norden eine Alternative vor

Von Cem Akalin

**BEUEL.** 46,5 Millionen Euro sind bereits in die Planung der S 13 geflossen. Weitere 351 Millionen Euro wären nötig, um die S-Bahnstrecke von Troisdorf bis Oberkassel auszubauen. Und auch dann wäre keine optimale Lösung für den Personenschienenverkehr umgesetzt. Der zu erwartende Effekt ließe sich auch mit preisgünstigeren Varianten erzielen. Das ist

das Ergebnis eines Gutachtens, das die Landesregierung unter Verschluss hält. Vorgeschlagen wird ein stark reduzierter Ausbau bis Vilich, wo ein Umsteigen in die Stadtbahnline 66 möglich wäre. Um Bonn wirklich effektiv ans Schienennetz anzubinden, wäre perspektivisch eine Rheinquerung einzuplanen. Dann würde laut Gutachter die Schienentrasse südlich von Menden entlang der Autobahn 565 über eine neue Brücke in den Bonner Norden geführt. Die

Fahrzeit vom Flughafen nach Bonn bei dieser Variante: 26 Minuten. Die Kosten: inklusive des Ausbaus bis Menden 400 Millionen Euro. „Spannend“, findet Landtagsabgeordneter Benedikt Hauser (CDU) diese Lösung, aber eine, die für eine ferne Zukunft denkbar wäre. Dieter Schaper (SPD) bleibt bei seinem Festhalten am S 13-Projekt: „Die S 13 ist das wichtigste Projekt für die Zukunft Beuels. Wir haben hier neu entstandene Wohngebiete und ein enormes Be-

schäftigungspotenzial. Hierfür ist eine gute Anbindung notwendig.“ Einen Ausbau der Gleisstrecke, die Bonn an den Flughafen anbinden soll, lediglich bis Vilich auch nur vorzuschlagen sei „eine absolute Frechheit“, sagte der Vorsitzende des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), Bonn/Rhein-Sieg, Wolfgang Groß. Auch das Negativ-Urteil des Gutachters über das Karlsruher Modell, also das Zweigleissystem, kann Groß nicht verstehen. Stadtbaurat Werner Wingen-

feld sagte gestern, das Gutachten sei der Verwaltung „bisher nicht offiziell zugeleitet worden. Wirtschaftlichere, verkehrlich sinnvolle Alternativen zu einem Vollausbau der S 13 sind der Stadt Bonn nicht bekannt.“ Nach GA-Informationen hat Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch bereits einen Gesprächstermin mit Landesverkehrsminister Harry K. Vogtsberger (SPD) vereinbart. Das Land will Ende November, seine Entscheidung bekanntgeben.